

Bernische Botanische Gesellschaft : **Jahresbericht 1999**

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Bern**

Band (Jahr): **57 (2000)**

PDF erstellt am: **13.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Bernische Botanische Gesellschaft

Jahresbericht 1999

1. Geschäftliches

Im Vorstand amtierten während des Jahres 1999:

Präsident:	Dr. DANIEL M. MOSER
Kassiererin:	REGINE BLÄNKNER
Sekretärin:	RITA GERBER
Redaktor:	WALTER STRASSER
Exkursionsobmann:	ANDREAS PFENNINGER
Beisitzer:	Dr. KLAUS AMMANN
	Prof. ROLAND BRÄNDLE
	Dr. STEFAN EGGENBERG
	ANDREAS GYGAX
	Prof. OTTO HEGG
	Dr. KONRAD LAUBER
Mitgliederbetreuung:	ELSBETH SCHNYDER
Rechnungsrevisoren:	Dr. ANDRÉ MICHEL
	RUDOLF SCHNEEBERGER

2. Vorträge

Vortragsreihe «Pflanzen und Vegetation der Gebirge»:

11. Januar 1999

Dr. D.M. MOSER, Bern

Vegetation und Flora von Kaschmir und Ladakh

18. Januar 1999

Dr. E. GERBER, Freiburg

Vegetation und Flora Kanadas

25. Januar 1999

PD Dr. B. SENN-IRLET und R. SCHNEEBERGER, Bern

Vegetationsstufung am Mt. Kinabalu

1. Februar 1999

Prof. O. HEGG, Bern

Vegetation der Schweizer Alpen mit Ausblicken über den gesamten Alpenraum, die Pyrenäen und den Kaukasus

15. Februar 1999

Prof. PH. KÜPFER, Neuenburg

Enzianarten Südchinas

Einzel-Vorträge:

1. März 1999

Jahresversammlung der Bernischen Botanischen Gesellschaft

Kurzvorträge:

MARKUS BREUNING

Alexander Humboldt

KONRAD LAUBER

Ein Blumenstrauss von Bali

1. November 1999

BEAT FISCHER, Bern

Vegetation von Französisch Guyana und die Entwicklung einer Regenwald-Flora

15. November 1999

Dr. EMANUEL GERBER, Freiburg

Flora und Vegetation Australiens

29. November 1999

Dr. STEFAN EGGENBERG, Bern

Flora und Vegetation der südafrikanischen Kapregion im Jahresverlauf

6. Dezember 1999

Dr. KONRAD LAUBER, Bern

Botanische und andere Eindrücke aus dem Altai

3. Exkursionen im Sommer 1999

1. Samstag/Sonntag, 17./18. April 1999

Bodensee

Leitung: Prof. Dr. G. LANG

2. Sonntag, 9. Mai 1999

Elsass und Kaiserstuhl

Leitung: Dr. D.M. MOSER

3. Sonntag, 6. Juni 1999

Jura (Region Grenchen)

Leitung: STEFAN EPPLE

4. Sonntag, 20. Juni 1999

Unterbäch VS

Leitung: ADRIAN MÖHL und THOMAS MATHIS

5. Freitag bis Montag, 23. bis 26. Juli 1999

Schynige Platte – Faulhorn – First

Leitung: Prof. Dr. O. HEGG

6. Sonntag, 22. August 1999

Napf

Leitung: Dr. D.M. MOSER

4. Mitgliederbewegungen

Im neuen Jahr konnten 10 Mitglieder neu in die Gesellschaft aufgenommen werden: BURKHARD ANDREA, Worb; HEINER MOSER VERENA, Köniz; STETTLER-ROTH THERESE, Bern; HERREN URSULA; CLAAHSEN HELGARD, Ostermundigen; STETTLER PAUL, Niederbipp; STETTLER VRENI, Niederbipp; MOSER URSULA, Bern; KNUBERL BRIGITTE, Bern; MICHEL CASPAR, Neuhaus (SG).

In dieser Zeit sind gestorben: STUDER MAX, Bern; RYTZ WALTER, Bern; HERRLI HANS, Nidau.

Den 10 Eintrittten stehen 15 Austritte gegenüber, womit die aktuelle Mitgliederzahl 392 beträgt.

5. Sitzungsberichte

Die Sitzungsberichte 1998 sind erschienen und wurden den Mitgliedern zusammen mit dem Winterprogramm zugestellt.

6. Exkursionsberichte

* = Floristische Besonderheiten

1. Exkursion: Samstag/Sonntag, 17./18. April 1999

Bodensee

Leitung: Prof. Dr. G. LANG

Der Bodensee ist einer der wenigen Voralpenseen, deren Wasserstand nicht reguliert wird. Der sommerliche Wasserhöchststand liegt etwa 2 m über demjenigen des Winters. Daher konnten sich hier im Überschwemmungsbereich an kiesigen Orten die Strandrasen (*Deschampsietum rhenanae*) mit ihren seltenen Arten erhalten. In noch gut ausgeprägter Form fanden wir sie am Strand des Zeltplatzes:

- * *Myosotis rehsteineri* (in voller Blüte)
- * *Littorella uniflora*
- * *Ranunculus reptans*
- * *Eleocharis acicularis* (wenige Pflanzen)
- Carex viridula*
- Agrostis stolonifera*

In der näheren Umgebung:

- Aphanes arvensis*
- Allium schoenoprasum*

Beim Wollhausener Horn suchten wir vergeblich nach *Deschampsia littoralis*. Von den typischen Strandrasenarten fanden wir nur 4 Exemplare von *Myosotis rehsteineri*. Zusätzlich:

Myosotis rehsteineri, Hegne (D)

Rorippa amphibia
Nasturtium officinale

Auf einem Strandwall im Wollmatinger Ried:

- * *Pulsatilla vulgaris*

Willy Müller



2. Exkursion: Sonntag, 9. Mai 1999

Elsass: Westhalten, Strangenberg, Vogesen (Grand Ballon), Pulverbuck/Oberbergen

Leitung: Dr. DANIEL MOSER

Westhalten:

- * *Ajuga chamaepitys*
- * *Artemisia alba*
- Cardaria draba*
- Crepis nemauensis*
- * *Dictamnus albus*
- * *Eryngium campestre*
- Galium glaucum*
- Geranium molle*
- Geranium rotundifolium*
- Geranium sanguineum*
- Globularia punctata*
- Himantoglossum hircinum* (steril)
- Hornungia petraea*
- Isatis tinctoria*
- Lepidium campestre*
- Medicago minima*
- * *Micropus erectus*
- * *Minuartia rubra*
- Myosotis stricta*
- Orchis morio*
- Ornithogalum umbellatum*
- Papaver dubium*
- Poa bulbosa*
- Polygonatum odoratum*
- * *Potentilla arenaria*
- Potentilla argentea*
- Potentilla recta*
- * *Pulsatilla vulgaris* (fruchtend)
- Rosa pimpinellifolia*
- Sanguisorba minor*
- Saxifraga tridactylites*
- Stellaria holostea*
- Taraxacum laevigatum*
- Teucrium chamaedrys*
- Teucrium montanum*
- Thalictrum minus* ssp. *saxatile*
- Trinia glauca*

- * *Veronica prostrata* ssp. *scheereri*
- Vincetoxicum hirundinaria*

Strangenberg:

Zusätzlich zu vielen in Westhalten angetroffenen Arten:

- Aquilegia vulgaris*
- * *Aristolochia clematitis*
- Aster linosyris* (steril)
- Ballota nigra*
- Bryonia alba*
- Bunias orientalis*
- Conium maculatum*
- Euphorbia verrucosa*



Dictamnus albus, Westhalten

- * *Falcaria vulgaris*
- Filipendula vulgaris*
- Fragraria viridis*
- * *Genista pilosa*
- Hippocrepis comosa*
- Holosteum umbellatum*
- * *Lathyrus aphaca*
- Linum tenuifolium*
- Melampyrum cristatum*
- Ophrys apifera*
- * *Orobanche amethystea*
- Sorbus mougeotii*

Vogesen: Grand Ballon

- * *Pulsatilla alba*
- * *Viola lutea* ssp. *elegans*
- * *Galium saxatile*

Pulverbuck/Oberbergen (Lössterrassen):

- * *Anemone sylvestris*
- Convallaria majalis*
- * *Crepis praemorsa*
- * *Orchis simia*
- * *Potentilla heptaphylla*
- Turritis glabra*

Willy Müller



Orchis simia, Pulverbuck

3. Exkursion: Sonntag, 6. Juni 1999*Jura: Region Grenchen*

Leitung: STEFAN EPPLE

Am 6. Juni 1999 erlebten wir bei starkem Regen die Juraexkursion oberhalb Grenchen. Neben seltenen Jurapflanzen befassten wir uns mit Pflanzengesellschaften, die für den Jura typisch sind.

Westseite Hasenmatt:*Linaria petraea**Scrophularia juratensis**Centranthus angustifolius**Gentiana clusii**Androsace lactea***Stallfluh:***Helianthemum canum**Aster alpinus***Wandfluh:***Alyssum montanum**Primula veris ssp. suaveolens**Juniperus sabina***Pflanzengesellschaften:**

Am Rande der Stallfluh und Wandfluh: Gratföhrenwald mit *Pinus sylvestris*, *Coronilla vaginalis*, *Daphne alpina*, *Sesleria varia*

In nordexponierten Lagen: Ahornbuchenwald mit *Fagus sylvatica*, *Acer pseudoplatanus*, *Cicerbita alpina*, *Adenostyles alliariae*, *Daphne mezereum*, *Polygonatum verticillatum*

Stefan Epple

4. Exkursion: Sonntag, 20. Juni 1999

Unterbäch

Leitung: ADRIAN MÖHL, THOMAS MATHIS

Eine ansehnlich grosse BBG-Gruppe traf sich am Sonntagvormittag am Bahnhof in Raron. War das schöne Wetter oder gar der am Vortag dieser Exkursion gefällte Entscheid gegen olympische Winterspiele im Wallis der Grund, weswegen wir sehr gut gelaunt und voller Tatendrang waren?

Für Aussenstehende war unsere erste Tat etwas gar sonderbar, denn schon auf dem Weg zur Seilbahn Raron–Unterbäch breiteten mindestens ein Dutzend Pflanzenbegeisterte auf einer gut gepflegten Trockenwiese ihren Gebetsteppich aus und bestaunten und fotografierten einen seltenen, aber in letzter Zeit etwas häufiger auftretenden Gast aus dem Mittelmeerraum: *Scoronera laciniata*.

Mit der Seilbahn ging es kurz darauf nach Unterbäch, einem sympathischen Walliserdorf, dessen hauptsächliche Erwerbsquelle jedem Gast auf den ersten Blick ersichtlich ist: es ist der glücklicherweise massvolle Tourismus, welcher der Bevölkerung von Unterbäch Arbeit und wirtschaftliche Sicherheit ermöglicht. Mit der Seilbahn fuhren wir anschliessend auf die Brandalp, wo die eigentliche Exkursion beginnen konnte.

ADRIAN MÖHL und THOMAS MATHIS erläuterten zunächst die landschaftsökologisch sehr wertvollen Gesichtspunkte von Unterbäch. Sie konnten für das Gemeindegebiet 1998 ein phytosoziologisch und floristisch ausgerichtetes Naturinventar erstellen. Das Gebiet der Gemeinde Unterbäch zeichnet sich durch eine sehr mosaikartige und kleinräumige Struktur aus. Eine reichhaltige Abwechslung vieler Pflanzengemeinschaften (Trocken- und Halbtrockenwiesen, artenreiche Fettwiesen und -weiden, Sumpfwiesen, Flachmoore, Waldsaumvegetation etc.) ermöglicht eine überdurchschnittlich hohe Artenzahl.

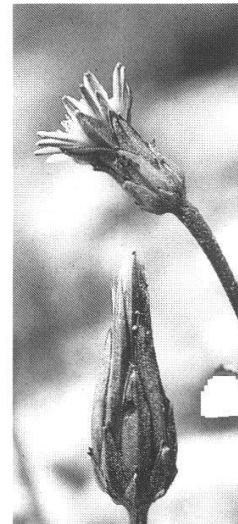
Im Laufe der Exkursion wurden nicht nur floristische Leckerbissen, sondern auch landschaftsökologische Besonderheiten und Probleme erläutert. Ein erstellter Massnahmenplan für den Erhalt, die Förderung und die Aufwertung bestimmter Flächen diente zudem als Anstoss für engagierte Diskussionen über das Spannungsfeld Ökonomie und Ökologie. Unter anderem wurde auch darauf hin-

gewiesen, dass eine grosse Mehrheit der Bevölkerung und sicher auch Touristinnen und Touristen abwechslungsreiche Landschaften als besonders wertvoll einstufen.

Alle Anwesenden zeigten auf der Exkursion durch das Gebiet von der Brandalp über die Weiler Ta und Holz nach Unterbäch eine sehr engagierte Teilnahme. Sei es in einer Diskussion über die erwähnten Themen oder in den meist erfolgreichen Bemühungen, eine Einigung bei der Bestimmung von schwierigen Unterarten zu erzielen.

Die besonderen Pflanzenarten:

Androsace septentrionalis
Asperugo procumbens
Bunium bulbocastanum
Descurainia sophia
Eriophorum angustifolium
Eriophorum latifolium
Hypochoeris maculata
Linnaea borealis
Onobrychis montana
Oxytropis halleri ssp. *velutina*
Papaver dubium ssp. *lecoquii*
Pinguicula leptoceras
Saxifraga cuneifolia
Scoronera laciniata
 (*Podospermum laciniatum*)



Podospermum laciniatum,
 Unterbäch

5. Exkursion: Freitag bis Montag, 23.–26. Juli 1999

Schynige Platte – Faulhorn – First

Leitung: Prof. Dr. O. HEGG

Das Hauptaugenmerk der Exkursion galt den unterschiedlichen Pflanzengesellschaften und ihren Lebensbedingungen. Die wichtigsten Pflanzenaufnahmen sind in diesem Bericht wiedergegeben. Unterwegs trafen wir auf einige botanische Raritäten, wie z.B. *Carex atrofusca*, *Delphinium elatum*, *Saussurea alpina*, *Pedicularis oederi*, *Saxifraga biflora* ssp. *macropetala*.

Milchkrautweide auf saurer Unterlage (*Poion alpinae*):

Ort:	Schynige Platte, unterhalb Labor
Höhe:	1940 m
Exposition:	NWW
Neigung:	15° Neigung
Geologie:	Kalk-Tonschiefer
Deckung:	100%
Aspekt:	hell grün, etwas bräunlich
Wuchsform:	grasartig, krautig
Mittlere Höhe:	20 cm
Produktion:	ca. 200 g/m ² Trockensubstanz

Die ertragreichen, meist gedüngten, kräftig grünen, krautigen Milchkrautweiden (so benannt nach *Leontodon hispidus*) sind eine der wertvollsten Pflanzengesellschaften der Alpwirtschaft.

Alchemilla vulgaris agg.
Anthoxanthum alpinum
Bartsia alpina
Carex pallescens
Cerastium holosteoides
Crepis aurea
Crepis conyzifolia
Crocus albiflorus
Festuca pratensis
Festuca rubra agg.
Gentiana acaulis
Gentiana purpurea
Homogyne alpina
Leontodon helveticus
Leontodon hispidus

Ligusticum mutellina
Luzula sudetica
Nardus stricta
Phleum rhaeticum
Plantago alpina
Plantago atrata
Poa alpina
Potentilla aurea
Pseudorchis albida
Ranunculus grenierianus
Ranunculus nemorosus
Rhinanthus alectorolophus
Rumex alpestris
Soldanella alpina
Taraxacum alpinum
Trifolium badium
Trifolium pratense
Trifolium repens

Blaugras-Horstseggenhalde (*Seslerio-Caricetum sempervirentis*):

Ort: Oberbergalp Brüggen. Buckliger, SE-exponierter Abhang (Neigung ca. 15°) auf Malm-Kalk. Deckung ca. 95%.

Blaugras-Horstseggenhalden sind auf Kalk stockende, meist buckelige oder treppenartige Naturrasen mit wenig Futterwert für die Alpwirtschaft, jedoch reich an farbenfrohen Arten.

Acinos alpinus
Alchemilla vulgaris agg.
Anthoxanthum alpinum
Anthyllis vulneraria ssp. *alpestris*
Asplenium ruta-muraria
Aster bellidiastrum
Botrychium lunaria
Briza media
Campanula scheuchzeri
Carduus defloratus
Carex ornithopoda
Carex sempervirens
Carlina acaulis

Crocus albiflorus
Cuscuta epithimum
Erigeron alpinus
Euphrasia hirtella
Festuca rubra agg.
Galium anisophyllum
Gentiana verna
Globularia cordifolia
Globularia nudicaulis
Gymnadenia conopsea
Helianthemum alpestre
Helianthemum nummularium ssp. *grandiflorum*
Hieracium villosum
Homogyne alpina
Juniperus communis ssp. *alpina*
Leucanthemum adustum
Linum catharticum
Lotus alpinus
Myosotis alpestris
Nigritella nigra
Phleum hirsutum
Phyteuma orbiculare
Plantago atrata
Polygala alpestris
Polygala chamaebuxus
Polygonum viviparum
Potentilla crantzii
Ranunculus montanus
Saxifraga paniculata
Scabiosa lucida
Sedum atratum
Sempervivum alpinum
Sesleria caerulea
Silene nutans
Soldanella alpina
Thymus polytrichus
Trifolium badium
Trifolium pratense

Kalkschneetälchen

(*Salicetum retusae-reticulatae*):

Ort: Gumihorn. Steiler, nordexponierter Hang (Neigung ca. 50°).

Lange Zeit schneebedeckte Hänge auf kalkhaltigem Grund werden von *Salix retusa* und *Salix reticulata* bevorzugt.

Androsace chamaejasme
Bartsia alpina
Carex sempervirens
Coeloglossum viride
Dryas octopetala
Hedysarum hedysaroides
Homogyne alpina
Lotus alpinus
Parnassia palustris
Pedicularis verticillata
Pinguicula alpina
Ranunculus alpestris
Rhododendron hirsutum
Salix hastata
Salix retusa
Salix reticulata
Selaginella selaginoides
Sesleria caerulea
Soldanella alpina
Tofieldia calyculata
Trifolium badium

Karbonat-Felsvegetation

(*Potentilletalia caulescentis*):

Ort: SE-exponierte, praktisch senkrechte Kalkfelswand (Neigung 95°) am Gumihorn.

Felsbesiedler in den Alpen sind extremen Witterungsbedingungen (Trockenheit, Kälte und Hitze) weitgehend schutzlos ausgesetzt und benötigen spezielle Anpassungen, um überleben zu können.

Alchemilla conjuncta agg.
Asplenium ruta-muraria
Asplenium viride
Campanula cochleariifolia
Carduus defloratus
Carex ornithopoda
Cystopteris fragilis
Euphorbia cyparissias
Festuca ovina agg.
Festuca quadriflora
Galium anisophyllum
Hedysarum hedysaroides
Hieracium morisianum
Hieracium murorum
Hieracium villosum
Juniperus communis ssp. *alpina*
Kernera saxatilis
Primula auricula

Ranunculus montanus
Saxifraga oppositifolia
Saxifraga paniculata
Sedum atratum
Senecio doronicum
Sesleria caerulea

Weiter oben in den Felsen des Gumihorns fanden wir zusätzlich **Androsace helvetica*.

Grat-Strauchgesellschaft:

Am Grat von der Schynigen Platte zum Oberberghorn findet man eine spezielle, fast ausschliesslich aus strauchartig wachsenden Bäumen, Sträuchern und Halbsträuchern zusammengesetzte Gesellschaft.

Arctostaphylos uva-ursi
Cotoneaster integerrimus
Dryas octopetala
Erica carnea
Helianthemum nummularium ssp. *grandiflorum*
Juniperus communis ssp. *alpina*
Picea abies
Pinus mugo
Polygala chamaebuxus
Rhamnus pumilus
Rosa pendulina
Sorbus chamaemespilus
Vaccinium myrtillus

Saurer Borstgrasrasen (*Nardetalia*):

Ort: Alp Oberberg, Im Chennel auf 1950 m. Süd-exponierter, beweideter Abhang (Neigung ca. 15°) auf Kalk-Tonschiefer. Deckung ca. 95%.

Alchemilla vulgaris agg.
Arnica montana
Aster bellidiastrum
Avenella flexuosa
Bartsia alpina
Calluna vulgaris
Campanula barbata
Carex pallescens
Carex sempervirens
Coeloglossum viride
Crepis aurea
Crocus albiflorus
Dactylorhiza fuchsii

Festuca rubra agg.
Gentiana acaulis
Gentiana purpurea
Geum montanum
Gymnadenia conopsea
Homogyne alpina
Leontodon hispidus
Leucanthemum gaudinii
Ligusticum mutellina
Lotus alpinus
Luzula multiflora
Luzula sudetica
Nardus stricta
Nigritella nigra
Phleum rhaeticum
Plantago alpina
Poa alpina
Polygala alpestris
Polygonum viviparum
Potentilla aurea
Potentilla erecta
Primula farinosa
Pseudorchis albida
Ranunculus grenierianus
Salix retusa
Thesium alpinum
Tofieldia calyculata
Trifolium alpinum
Trifolium pratense
Vaccinium myrtillus
Vaccinium uliginosum

Felsspaltgesellschaft in Malmkalk-Karrenfeld:

Ort: Nordexponiertes Malmkalk-Karrenfeld hinter Güturli auf 1950 m.

Im Karrenfeld sind die Spalten tief und – im Gegensatz zu den mehr oder weniger vertikalen Felsen – vor dem Austrocknen geschützt.

Aconitum napellus
Adenostyles alliariae
Asplenium ruta-muraria
Asplenium viride
Aster bellidiastrum
Carduus defloratus
Cystopteris regia
Daphne mezereum
Doronicum grandiflorum
Dryopteris villarii

Festuca violacea ssp. *violacea*
Geranium sylvaticum
Hieracium villosum
Hypericum maculatum
Myosotis alpestris
Poa alpina
Poa nemoralis
Polystichum lonchitis
Ranunculus montanus
Saxifraga rotundifolia
Thalictrum aquilegifolium
Urtica dioica
Vicia sepium
Viola biflora

Kalkschutthalden (*Thlaspi rotundifolii*):

Ort: Südexponierter Kalktonschieferschutthang bei Ussri Sägissa.

Galium megalospermum
Gypsophila repens
Leontodon montanus
Leucanthemum halleri
Oxytropis jacquinii

Malmkalk-Grobschutt:

Ort: Grober Malmkalkschutt am Sägissa-Nordhang auf 1950 m; Neigung ca. 40°.

Achillea atrata
Arabis alpina
Doronicum grandiflorum
Leontodon montanus
Linaria alpina
Moehringia ciliata
Pritzelago alpina s.str.
Ranunculus alpestris
Saxifraga macropetala
Thlaspi rotundifolium

Krummseggen-Rasen (*Caricetum Curvulae*):

Ort: Winteregg-Nordhang.

Agrostis alpina
Agrostis rupestris
Androsace chamaejasme
Avenula versicolor
Campanula scheuzeri
Carex curvula
Elyna myosuroides
Erigeron uniflorus
Gentiana nivalis
Gentianella tenella
Hieracium alpinum
Hieracium piliferum
Homogyne alpina
Leontodon helveticus
Loiseleuria procumbens
Pedicularis oederi
Polygonum viviparum
Salix reticulata
Silene exscapa



Pedicularis oederi, Faulhorn

Faulhorn-Westhang:

Ort: Fels- und Schuttpartien am Westhang des Faulhorngipfels.

Androsace alpina
Androsace chamaejasme
Androsace helvetica
Androsace obtusifolia
Arabis alpina
Artemisia mutellina
Carex parviflora
Cerastium arvense ssp. strictum
Cerastium latifolium
Draba aizoides
Draba dubia
Draba fladnizensis
Elyna myosuroides
Erigeron uniflorus
Festuca rubra
Festuca violacea ssp. violacea
Galium megalospermum
Gentiana brachyphylla
Gentiana nivalis
Gentiana verna
Gentianella tenella
Helianthemum alpestre
Ligusticum mutellinoides
Linaria alpina
Lloydia serotina
Minuartia sedoides
Minuartia verna
Moehringia ciliata
Myosotis alpestris
Oxytropis campestris
Pedicularis oederi
Pedicularis verticillata
Poa alpina
Polygonum viviparum
Pritzelago alpina
Ranunculus alpestris
Ranunculus glacialis
Salix herbacea
Salix retusa
Saxifraga moschata
Saxifraga muscoides
Saxifraga oppositifolia
Saxifraga paniculata
Saxifraga seguieri
Silene acaulis
Taraxacum alpinum
Thlaspi rotundifolium

Trisetum spicatum

Veronica aphylla

Veronica fruticans

Kalk- und Silikatschuttgesellschaft im Übergang:

Ort: nach Norden abfallender (ca. 25° Neigung) Schutthang am Fusse des Simelihorns mit kalkhaltigem sowie mit Quarz durchsetztem Dogger, der entsprechend eine eigentümliche Mischung von Kalk- und Silikatschuttpflanzen beheimatet.

Agrostis alpina
Androsace alpina
Arabis alpina
Artemisia mutellina
Cerastium latifolium
Geum reptans
Leucanthemopsis alpina
Linaria alpina
Minuartia sedoides
Oxyria digyna
Poa alpina
Pritzelago alpina
Ranunculus glacialis
Saxifraga androsacea
Saxifraga moschata
Saxifraga oppositifolia
Saxifraga paniculata
Silene acaulis
Taraxacum alpinum
Thlaspi rotundifolium
Trisetum spicatum

Nacktriedrasen (*Elynetum*):

Ort: SSW-exponierte Felskuppe ob Bachsee auf 2350 m. Neigung 15°, Deckung ca. 90%.

Das charakteristisch leuchtend braune *Elynetum* besiedelt windexponierte, trockene Standorte. Im *Elynetum* treffen Kalk- und Silikatarten zusammen.

Agrostis alpina
Androsace chamaejasme
Anthoxanthum alpinum
Anthyllis vulneraria ssp. alpestris
Avenula versicolor
Campanula barbata
Campanula scheuzeri

Chamorchis alpina
Dryas octopetala
Elyna myosuroides
Erigeron uniflorus
Euphrasia minima
Festuca violacea ssp. violacea
Gentiana clusii
Helianthemum alpestre
Hieracium piliferum ssp. piliferum
Ligusticum mutellinoides
Lloydia serotina
Luzula spicata
Minuartia verna
Myosotis alpestris
Nigritella nigra
Oxytropis campestris
Parnassia palustris

Pedicularis oederi
Phyteuma hemisphaericum
Poa alpina
Polygonum viviparum
Primula farinosa
Pulsatilla vernalis
Salix reticulata
Salix retusa
Saxifraga paniculata
Sesleria caerulea
Silene acaulis
Thymus serpyllum
Trifolium badium
Trisetum spicatum

Willy Müller

6. Exkursion: Sonntag, 22. August 1999*Napf*

Leitung: Dr. D.M. MOSER

Wanderung von Mettlenalp über Schwand–Triemli–Stächelegg auf den Napf. Von dort steiler, kürzester Abstieg nach Mettlen.

**Am Wegrand
zwischen Mettlenalp und Stächelegg:**

- * *Ranunculus serpens*
- Saxifraga rotundifolia*
- Campanula cochleariifolia*
- Aster bellidiastrum*
- Gentiana asclepiadea*
- Veronica urticifolia*
- Centaurea montana*
- Myosotis scorpioides*
- Campanula rhomboidalis*
- Moehringia trinervia*
- Veratrum album subsp. lobellianum*
- Ranunculus lanuginosus*
- * *Hypericum pulchrum*
- Dactylorhiza fuchsii*
- Calluna vulgaris*
- Juncus effusus*
- Epilobium alpestre*
- Potentilla erecta*
- Polygonatum verticillatum*
- Sanicula europaea*
- Rosa pendulina*
- Pyrola minor*
- Polygala chamaebuxus*
- Galium pumilum oder anisophyllum*
- Juncus inflexus*
- Carduus defloratus*
- Lonicera nigra*
- Linum catharticum*
- Lycopodium selago*
- Valeriana montana*
- Hypericum maculatum*
- Cirsium acaule*
- Potentilla aurea*
- Chenopodium glaucum*
- Pinguicula vulgaris*
- Saxifraga aizoides*
- Parnassica palustris*

- Campanula rotundifolia*
- Solidago virgaurea*
- Antennaria dioica*
- Gnaphalium sylvaticum*
- Epilobium angustifolium*
- Trifolium medium*
- Adenostyles glabra*
- Petasites albus*
- * *Polygala serpyllifolia* (im Nardetum)
- Phyteuma orbiculare*
- Crepis aurea*
- Deschampsia flexuosa*
- Homogyne alpina*
- Carex ferruginea*
- Lycopodium annotinum*
- Holcus mollis*
- Thymus serpyllum*
- Tofieldia calyculata*

Stächelegg, Hochstaudenflur neben Berghaus:

- * *Mimulus guttatus*
- Carduus personatus*
- Geranium sylvaticum*
- Thalictrum aquilegifolium*
- Senecio fuchsii*
- Prenanthes purpurea*
- * *Cicerbita alpina*
- Aconitum lycoctonum*
- Lonicera alpigena*

Am Weg Stächelegg–Napf:

- Blysmus compressus*
- * *Isolepis setacea*
- Sieglingia decumbens*
- * *Saxifraga mutata*
- Festuca altissima*
- Gymnadenia conopsea*
- * *Heracleum austriacum*
- * *Ranunculus alpestris*
- Cirsium acaule*

Direkter Abstieg Napf–Mettlenalp:*Hordelymus europaeus**Mycelis muralis**Cicerbita alpina**Alchemilla alpina**Potentilla sterilis***Vor Mettlenalp:***Senecio alpinus*

Andreas Gygax

*Heracleum austriacum*, Napf